

Aktuelles aus dem Nationalpark Donau-Auen

Nationalpark
Donau-Auen GmbH

Fadenbachstraße 17
A-2304 Orth an der Donau
Tel. 02212/3450
Fax. 02212/3450-17

Ab sofort präsentiert sich die **Nationalpark-Informationsstelle in Bad Deutsch-Altenburg** in einem neuen Ambiente. Gemeinsam mit der dortigen Kurverwaltung und den anderen Dienststellen der Marktgemeinde ist diese Besuchereinrichtung jetzt von der Badgasse 17 in die Erhardgasse 2 übersiedelt. In einem ca. 15 m² großen Raum kann man sich dort über den Nationalpark und dessen Einrichtungen und Angebote für den Besucher informieren. Frau Irmgard Pober und Frau Ingrid Ripa haben dankeswerterweise die persönliche Beratung der Gäste dort übernommen. *Maria Gager*

Die **Milane** wurden zu den **Vögeln des Jahres 2000** gekürt. Für Österreich wird diese Nominierung jährlich durch BirdLife Österreich getroffen, wobei eine internationale Abstimmung mit den Vogelschutz-Organisationen anderer Länder erfolgt. Während der Rotmilan in Österreich bereits fast ausgerottet wurde und nur mehr in einzelnen Paaren vorkommt, kann der Schwarzmilan in einigen Gebieten noch beobachtet werden. Die Aufläichen des Nationalparks zählen zu den wichtigsten Rückzugsgebieten dieser Art. Insbesondere an der Donau kann man diese Vögel über dem Wasser beim Jagen beobachten. Im März werden Rot- und Schwarzmilan aus ihren Überwinterungsquartieren nach Österreich zurückkehren. *Christian Baumgartner*



Der **Wiener Fischereiliche Managementplan für das Jahr 2000** wurde vom Magistrat der Stadt Wien im Amtsblatt Nr. 52, Dezember 1999, rechtswirksam veröffentlicht. Gegenüber dem Vorjahr wurde in der Unteren Lobau die Schonzeit im Frühjahr verlängert und auf alle Fischarten ausgeweitet. Dadurch kann an den Gewässern eine wesentliche Beruhigung in der sensiblen Brutphase der Wasservögel erzielt werden.

AMTSBLATT
DER STADT WIEN

Verordnung

Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend die Erlassung eines fischereilichen Managementplanes für das Jahr 2000 (Fischereilicher Managementplan 2000)

Aufgrund des § 8 Abs 3 des Wiener Nationalparkgesetzes, LGBl Fischereigesetzes, Fischgeleite, Fischereireviere nachfolgende für Wien Nr 37/1996 in der Fassung LGBl für Wien Nr 45/1998 wird Höchstanzahl an Jahreslizenzen und der Jahreshöchstbesitz mit auf Verordnungen der Nationalpark Donau-Auen GmbH nach Anhörung Konsultation Fischerei-Bezirksstellen

fischereilich nicht nutzbare aber sehr interessante September freigegeben. Andere Änderungen betreffen die Zufahrt für Daubelhütten, die Schongebiete und die Lizenzzahlen. Der Fischereiliche Managementplan kann im Rathaus bezogen werden. *Christian Baumgartner*

VERPFLICHTET

Nr. 15
Feb 00

- ⇨ Schau'n Sie sich das an! Am 16. Jänner 2000 fand die Eröffnung zweier **Ausstellungen im Bezirksmuseum Donaustadt** im Alten Feuerwehrhaus am Kagraner Platz statt. "Die Lobau in historischen Ansichtskarten und Fotografien von 1900 bis 1950", zusammengestellt von Robert Eichert, bietet ungewöhnlichen Einblick in die Alltagsgeschichte des ländlichen Lebens der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. "Lobau-Impressionen" – Fotografien von Kurt Kracher überraschen den Betrachter durch Klarheit einerseits – Romantik andererseits und machen Lust auf mehr Natur. Umrahmt wurde die kleine Eröffnungsfeier von einer Autorenlesung. Friedrich Heller trug eine Passage aus seinem Werk "Das Buch von der Lobau" vor, untermalt von der Melodie des fast gleichlautenden Liedes. Die Ausstellungen sind noch bis 19. März 2000 zu sehen. Öffnungszeiten: Sonn- und Feiertag 10 - 12 Uhr, Mittwoch 17 - 19 Uhr. Adresse: Altes Feuerwehrhaus am Kagraner Platz 53/54, 1220 Wien. Telefon: 01/2032126. *Annemarie Täubling*



- ⇨ Seinem Wappentier bietet Österreich auch im Jahr 2000 keine sichere Heimat. Bei Haringsee/Kopfstetten wurde Anfang Februar der zweite



vergiftete Seeadler dieses Jahres gefunden. Das erwachsene Weibchen war mit 6 kg Körpergewicht ein ungewöhnlich kräftiges Tier. Noch Tage nach dem Giftattentat konnte in der Gegend ein adultes Männchen beobachtet werden. Vermutlich wurde wieder einmal eines der wenigen brutfähigen Pärchen durch einen Giftköder auseinandergerissen. Die Köder sind aber nicht nur für Greifvögel gefährlich, regelmäßig verwenden auch Hunde und andere Haustiere unter unvorstellbaren Qualen. Denn das verwendete Carbofuran führt zu ent-

setzlichen Krämpfen und zum langsamen Erstickungstod. Immer wieder werden solche Köder von spielenden Kindern gefunden! In der letzten Sitzung des NÖ Nationalparkbeirats verwehrt sich Bezirksjägermeister Radl gegen pauschale Verdächtigungen der Jägerschaft: "Wer Gift legt ist kein Waidmann, sondern ein jagdlicher Selbstmörder, denn er verliert sofort seine Jagdkarte." Eine eigene Gift-Hotline des WWF bietet beim Fund von Ködern oder vergifteten Tieren Hilfe und Beratung an: 0676/4446612. *Christian Baumgartner*



W
R
T
F
O

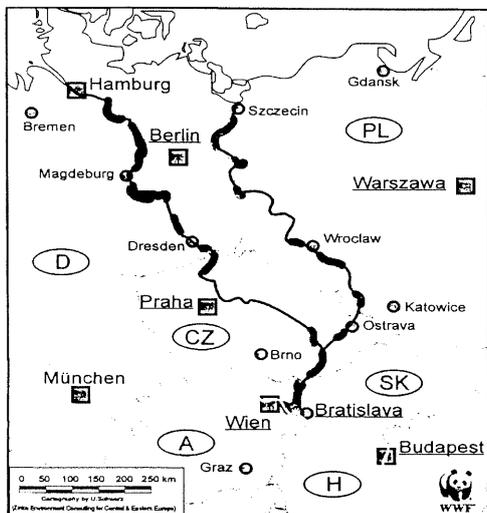
Nr. 15
Feb 00

⇨ Der Wissenschaftliche Beirat des Nationalparks erstellt derzeit ein **Memorandum zum Flussbaulichen Gesamtprojekt**, dem zentralen wasserbaulichen Anliegen des Nationalparks. Die Sanierung der Sohleintiefung der Donau und begleitende ökologische Maßnahmen zur Verbesserung der Auendynamik und Gewässerstruktur sind die wichtigste Voraussetzung einer langfristigen Sicherung des Ökosystems. Auch die internationale Wasserstraße wird ohne diese Maßnahmen nicht langfristig gewährleistet werden können. *Christian Baumgartner*

⇨ Unter Aufsicht von Ofö. Robert Knapp (Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau) wurde Ende 1999 mit den Umbauarbeiten für den **Bildungsstützpunkt Meierhof** in Eckartsau begonnen. Die Arbeiten für die Einrichtung eines Zeltlagers sind bereits soweit gediehen, dass ab Mai dieses Jahres ein Probetrieb möglich ist. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt nach neuestem Stand der Technik mittels einer Solaranlage. In einem weiteren Schritt sollen bis zum Sommer Räumlichkeiten zum Mikroskopieren entstehen. *Thomas Neumair*

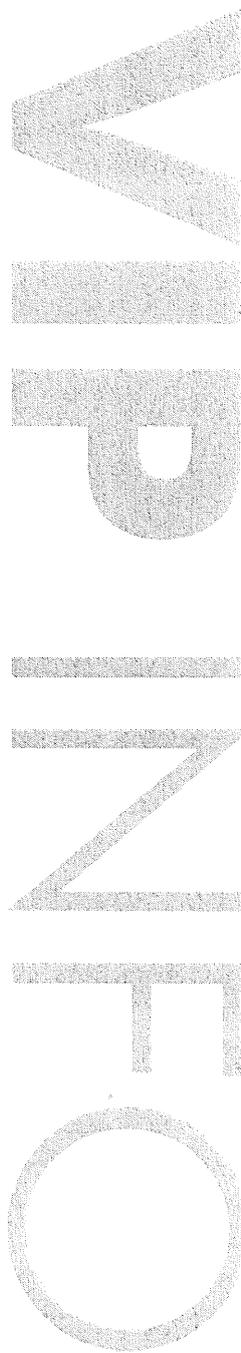


⇨ Erst kürzlich trat das Land NÖ dem Verein **„Donau-Oder-Elbe-Kanal“** bei. Dieser Verein dient als Plattform für alle am Bau der Wasserstraße interessierten Länder, Städte, Institutionen und Firmen. SP-Landtagsabgeordneter Hans Muzik, meint dazu:



„Jetzt können wir endlich eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen. Wenn wir weiter die Hände in den Schoß legen, dann bauen die Slowaken die Wasserstraße auf ihrem Hoheitsgebiet und wir können zuschauen, wie bei denen die Wirtschaft boomt“. Weniger begeistert über das Projekt äußerte sich VP-Landtagsabgeordneter Herbert Nowohradsky: „Die skeptische Haltung des Landes NÖ

zum Donau-Oder-Elbe-Kanal bleibt aufrecht. Das Land wird sicher nicht zulassen, dass Milliarden in einen Torso gesteckt werden.“ *Kurier/Weinviertel, 21.02.00*



Nr. 15
Feb 00

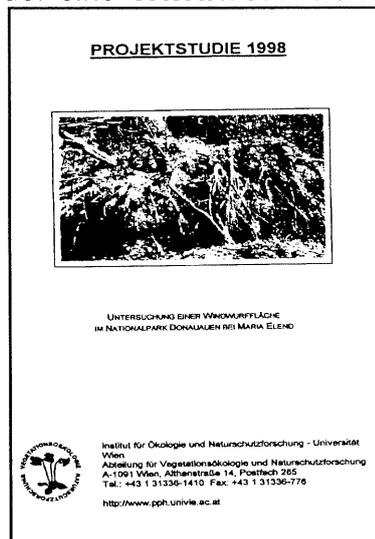
- Die **Nationalpark-Infostelle im Schloss Eckartsau** ist ab sofort über eine neue Internet-Adresse erreichbar: infostelle.donauauen@oebf.at *Thomas Neumair*



- Ein Großteil unserer Besucherbetreuer sind Biologen und Forstleute. Über jeden Studiumabschluss von ihnen freuen wir uns sehr. Aktuellstes Beispiel: **Matthias Kuhn**. Seit Dezember 1999 trägt er den Titel "**Diplomingenieur der Forstwirtschaft**". Wir gratulieren auf diesem Weg sehr herzlich! Seit drei Jahren bereits betreut er mit im Team die Exkursionen, die große Donau-Tour - seine Lieblingsroute – fasziniert ihn heute noch immer wieder aufs Neue. *Maria Gager*



- Zu Beginn des Jahres 1998 wurde man auf eine **Windwurffläche bei Maria Ellend** aufmerksam. Eine Studentengruppe der Universität Wien, Institut für Ökologie und Naturschutzforschung, hat daraufhin diesen vegetationskundlich interessanten Bereich im Rahmen eines Praktikums untersucht und damit den Ausgangspunkt für eine langfristige Beobachtung der Vegetationsentwicklung erarbeitet. Der umfassende Endbericht konnte soeben fertiggestellt werden. Er enthält nicht nur die vegetationskundlichen Aufnahmen samt methodischer Vorgehensweise, sondern gibt auch einen gut zusammengestellten Überblick zur Auenvegetation und zu den ökologischen Rahmenbedingungen. *Christian Baumgartner*



- Eine zusätzliche **Nächtigungsmöglichkeit für Schulgruppen** wird es ab 15. März **in Hainburg** geben. Michaela Gansterer, engagierte Gastwirtin und Inhaberin des Gasthofes "Zum Goldenen Anker" an der Donaulände 27, bietet in ihrer kürzlich eingerichteten Dependence neben dem Haupthaus Platz für bis zu 30 Jugendliche. Für Schulgruppen wurden 3- und 5-Tagesprogramme zusammengestellt. Nähere Informationen unter der Telefonnummer 02165/64810. *Maria Gager*

WIRTSCHAFTS

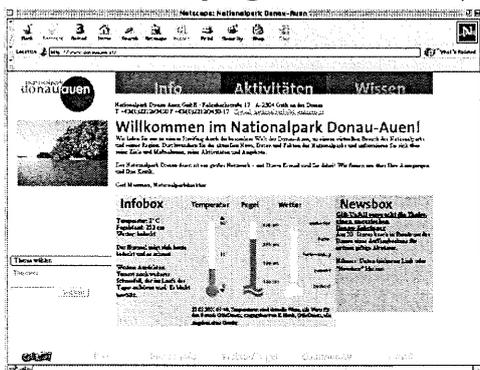
Nr. 15
Feb 00

⇨ Der Reigen der **Nationalpark-Informationstellen** wird ab Herbst 2000 wieder anwachsen: In Zusammenarbeit mit der NP-Forstverwaltung Lobau ist die Einrichtung eines neuen Informationsbereiches mit dem Schwerpunkt **Lobau** in den Räumen der Forstverwaltung (MA 49) in Groß Enzersdorf geplant. *Maria Gager*

⇨ Der **Zugang zur Donau** bleibt den Nationalpark-Besuchern am Ende der Uferstraße **Stopfenreuth weiterhin verwehrt**. Die NÖ Landesregierung hat die schifffahrtsrechtliche Bewilligung für den Yachtclub erteilt, ohne an der die vom Nationalpark geforderte freie Zugänglichkeit der alten Fährlande festzuhalten. *Christian Baumgartner*



⇨ Die **Homepage** des Nationalparks (<http://www.donauauen.at>) soll weiter ausgebaut werden. Dazu erforderliche Geldmittel müssen aber über Sponsoren aufgetrieben werden. Ge-



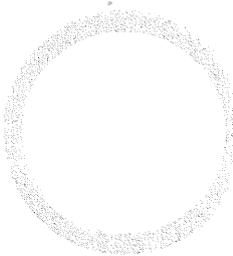
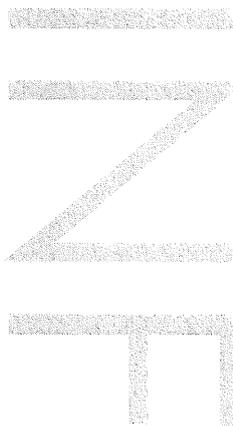
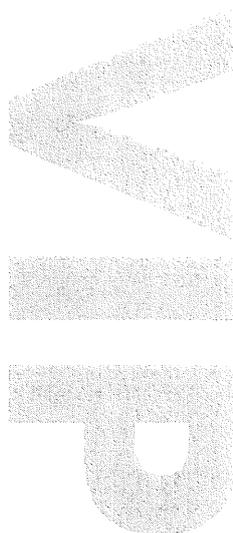
plante sind insbesondere eine Verbesserung des Serviceangebotes für Nationalpark-Besucher (Karten, Informationen, ...), die Installierung von WebCams (Life-Bilder von markanten Aussichtspunkten), die Ausweitung der aktuellen Informationen und die lau-

fende Ergänzung der Datenbanken zur Ökologie der Donauauen. *Christian Baumgartner*

⇨ Die Zukunftsplattform Donau-Auenland, unter dem Markennamen **ZUKUNFTSPLATTFORM DONAU-AUENLAND** „**Auland**“ bereits vielen Wienern und Besuchern der Nationalpark-Region ein Begriff, informiert nunmehr auch im Internet (<http://www.auland.at>) über die Region und regio-

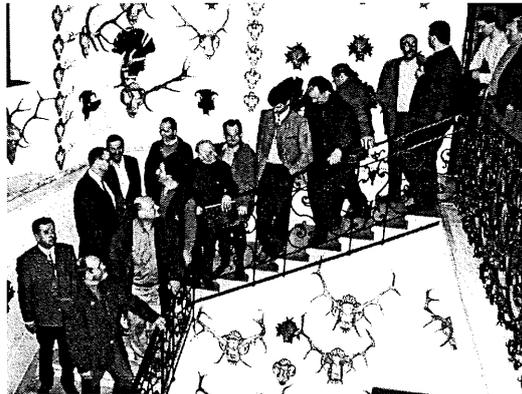
Georg Klöckler (Obmann)
A-2294 Markthof 11
Tel. und Fax: 02285 1 6842

nale Produkte. Aulanddecken der zum Besuch hisend alter Auslandes werden bäuerlicher Familienbetriebe angeboten oder Auland-Wirten verkostet werden. *Christian Baumgartner*



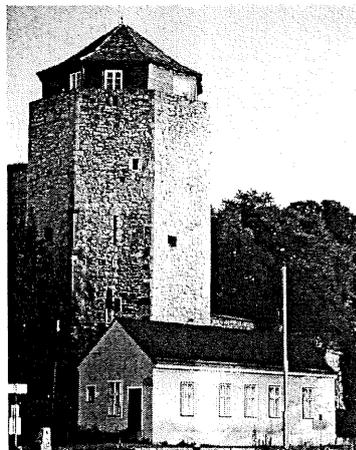
Nr. 15
Feb 00

- Am 24.02.2000 wurde in der Bibliothek des Jagdschlusses Eckartsau die **Hegegemeinschaft "Donau-Auen"** aus der Taufe gehoben. Neben Vertretern der beteiligten Anrainergemeinden Orth, Eckartsau, Witzelsdorf,

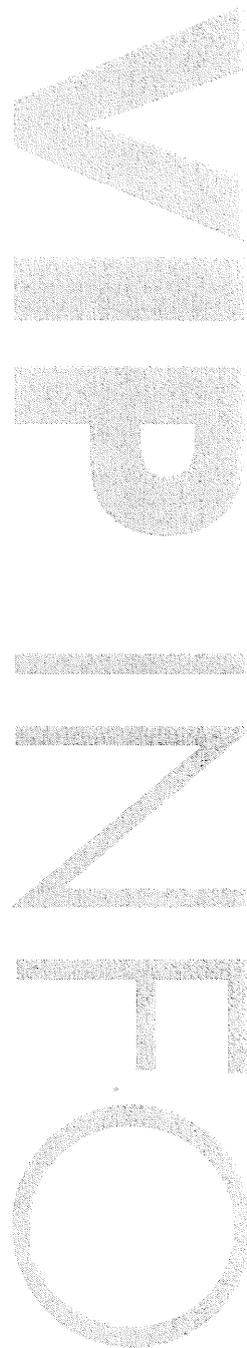


Stopfenreuth, Markthof, und des WWF-Eigenjagdgebietes Regelsbrunn waren auch Mitarbeiter des Nationalpark Donau-Auen und der Nationalpark-Forstverwaltung Eckartsau anwesend. Die Ansprachen durch den Bezirksjägermeister-Stellvertreter Fö. Georg Netouschek, Nationalpark-Direktor Mag. Manzano und OFR. Dipl.Ing. Pausch verdeutlichten den hohen Stellenwert und mögliche Perspektiven dieses neuen Übereinkommens. Angestrebt wird eine revierüberschreitende Koordination der hauptsächlichen Maßnahmen der Rot-, Reh,- und Schwarzwildhege und hierbei unter Beachtung des Nationalpark-Managementplanes nur soviel Wild als unbedingt nötig im Nationalpark zu erlegen. Der Abend fand dann einen netten Ausklang beim Heurigen Kaltenbrunner in Witzelsdorf. *Franz Josef Kovacs*

- Mit dem Büro Bogner Cultural Consultants wird derzeit in intensiven Besprechungen das Grundkonzept für Ausstellungsinhalte und "Crowd-Management" erarbeitet. Leitthema für den **Wasserturm Hainburg** ist "Lebensraum Donaustrom". Auf Basis des inhaltlichen Konzepts wird das Wettbewerbs-Projekt von den Architekten Coop Himmelblau überarbeitet. Das Projekt wurde in ökologischer Hinsicht optimiert, es wird keine Beheizung der Glas- und Wasserturmkonstruktion erforderlich sein. Durch die Schaffung einer südseitigen massiven Rückwand (Richtung Stadt Hainburg) anstelle der durchgehenden Glaskonstruktion wird die Nutzung passiver Energie für die Sockelzone verbessert. Die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse dieser Planungsphase ist für Anfang April vorgesehen. *R. Bergsmann*, Projektmanager



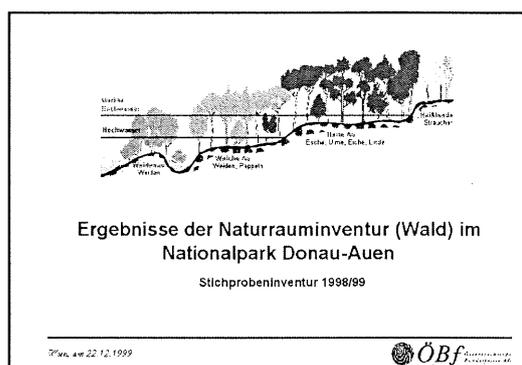
- Die **Bildung der neuen Regierung** bringt auch für den Nationalpark Donau-Auen Veränderungen mit sich. Mag. Wilhelm Molterer übernimmt die Agenden des Umweltschutzes in das nunmehrige Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.



Nr. 15
Feb 00

Der ehemalige Umweltminister Dr. Martin Bartenstein übernimmt das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Die Angelegenheiten der Wasserstraßendirektion wechseln in das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, dem Dipl.Ing. Michael Schmid vorsteht.
Annemarie Täubling

- ⇨ Im Rahmen einer Sitzung des erweiterten Arbeitskreises Waldbau wurde am 22.02.2000 die Auswertung der forstlichen und wild-ökologischen Erhebungsparameter der im Winter 1998/99 durchgeführten **Naturrauminventur** im Nationalpark Donau-Auen präsentiert. Die teilweise überraschenden Ergebnisse wurden von Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirates, ÖBf AG, MA 49, WWF, BMUJF, Forstbehörde und Jagdvertretern ausführlich erläutert und diskutiert. Die Auswertungsergebnisse sollen auch im nächsten Jagdausschuss vorgestellt werden. *Christian Fraissl*



W
I
R
T
S
C
H
A
F
T
U
N
D
A
R
B
E
I
T

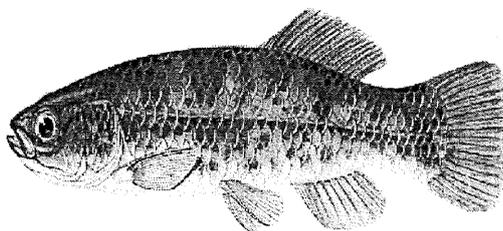
Nr. 15
Feb 00



⇨ Das Projekt **Umbau Gänsehaufentraverse** wurde von der MA 45 zur Wasserrechtlichen und Naturschutz- bzw. Nationalparkrechtlichen Bewilligung eingereicht. Wenn die Behördenverfahren ohne Ergänzungsaufgaben und Änderungen ablaufen, wird zu Beginn der herbstlichen Niederwasserphase mit dem Umbau begonnen werden. *Michael Kaplan*

⇨ Die im Zuge des Vorverfahrens geforderten Projektergänzungen für die **Gewässervernetzung Orth** wurden der Behörde übermittelt. Mit dem Verfahren ist im März zu rechnen. *Michael Kaplan*

⇨ Das zum Wasserrechtsverfahren eingereichte Projekt für die Sanierung der **Hundsfisch**-Lebensräume wurde wegen geplanter Grundwasseranschnitte von der BH Gänserndorf an die zuständige Landesbehörde abgegeben. Mit



einem Wasserrechtsverfahren ist trotzdem in nächster Zeit zu rechnen. Durch Aufweitung der bestehenden Gräben und Ausbildung von Überlebenstümpeln soll dem Hundsfisch ein bei höheren Wasserständen durchgängig vernetzter Lebensraum geboten werden. Die Planung berücksichtigt auch eine zukünftige Dotation des Fadenbaches, die schon seit mehreren Jahrzehnten gefordert wurde. Damit ist ein erster Schritt in Richtung der Revitalisierung des gesamten Fadenbaches getan. Die Gemeinden Orth und Eckartsau setzen sich gemeinsam mit der Verwaltung des Nationalpark Donau-Auen sehr für dieses Projekt ein. *Michael Kaplan*

NATIONALPARKVERWALTUNG ^{nationalpark} **donauauen**
DONAU-AUEN GesmbH

EU - LIFE Projekt LIFE98NAT/A/005422
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung

**UNTERER FADENBACH -
GEWÄSSERVERNETZUNG UND
LEBENSRAUMMANAGEMENT**

Fadenbacheintiefung zwischen Orth/Donau und Eckartsau

EINREICHPROJEKT

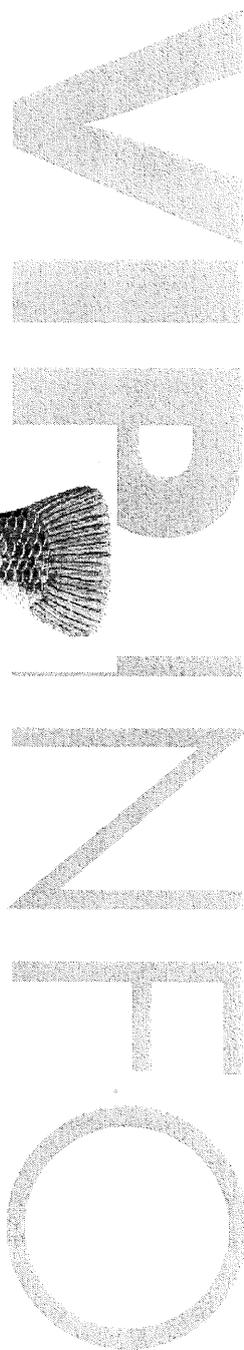
September 1999



Das Projekt **Gewässervernetzung Überschwemmungsgebiet Untere Lobau** wurde bei der Obersten Wasserrechtsbehörde zur Begutachtung eingereicht. Die Wasserrechtsverhandlung wurde für den 19. Mai 2000 anberaumt. *Michael Kaplan*

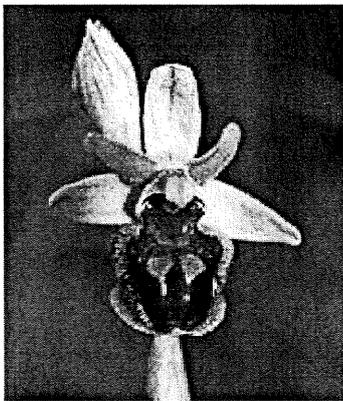
⇨ Das Projekt **Gewässervernetzung Überschwemmungsgebiet Untere Lobau** wurde bei der Obersten Wasserrechtsbehörde zur Begutachtung eingereicht. Die Wasserrechtsverhandlung wurde für den 19. Mai 2000 anberaumt. *Michael Kaplan*

donauauen
WSD
GEWÄSSERVERNETZUNG UND
LEBENSRAUMMANAGEMENT
DONAU-AUEN
LIFE
freiland
Gewässervernetzung
Überschwemmungsgebiet
Untere Lobau
Einreichprojekt
WIEN, OKTOBER 1999



Nr. 15
Feb 00

- ✧ Für die wertvolle **Vegetation des Hochwasserschutzdammes** wurde im Rahmen des LIFE-Projektes ein Mahd-Management für den Wiener Nationalparkteil ausgearbeitet.



Als Grundlage dienen Aufnahmen der besonders schützenswerten



Vegetationselemente, welche im letzten Jahr durchgeführt werden konnten. Für die Entwicklung dieser Orchideenvorkommen und der Halbtrocken- und Trockenrasengesellschaften sind die richtige Wahl des Mahdzeitpunktes (ein- bis dreimal) und der Abtransport des Mähgutes überaus wichtig. Dies so gut und kostengünstig wie möglich umzusetzen, stellt eine neue Herausforderung

für Wasserstraßendirektion und Nationalpark dar! *Michael Kaplan*

- ✧ Ende vergangenen Jahres wurden erstmals von der EU alle **LIFE-Projektbetreiber** zu einem gemeinsamen Informations- und Gedankenaustausch im Rahmen eines viertägigen Workshops nach Brüssel eingeladen. Auf Grund der Diskussionen bei Workshops konnte man feststellen, dass die österreichischen Projekte immer wieder sehr gut umgesetzt worden waren und auch die langfristige Entwicklung besser abgesichert (und weniger problembehaftet) war als in manchen anderen Ländern. Es wurde sowohl von den Projektträgern als auch von den Organisatoren ein verstärktes LIFE-Networking zwischen den Ländern und den Projekten gefordert. Das vom Vorsitzenden der GD XI - Natur, Bruno Julien und seinem Team hervorragend organisierte Treffen soll nach dieser einmaligen Aktion zur Dauereinrichtung gemacht werden, nach Forderung aller Teilnehmer in der Folge einmal jährlich. Für das Frühjahr und den Sommer sind auf Grund der neuen Kontakte national und international Austausch- und Projektbesuche, die in Verbindung mit Gewässervernetzung stehen, geplant. In Österreich betrifft das die Projekte im Bereich der March, der Donau, der Lafnitz, der Drau und das Huchen-Projekt im Bereich der Melk, der Mank und der Pielach. *Michael Kaplan*

LIFE

Nr. 15
Feb 00